

PROSPEKT

Mark 3 000 000.— neue Aktien

Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft in Chemnitz,

2500 Stück über je Mark 1200.—, Nr. 20 001/2—24 000/25 000.

Die Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft ist im Jahre 1870 gegründet und hat ihren Sitz in Chemnitz.

Wegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der normal Richard Hartmann'schen Maschinenfabrik zu Chemnitz, die Anfertigung und Lieferung von Maschinen, Maschinenteilen und Gerätschaften aller Art sowie die Beteiligung bei verwandten Unternehmungen.

Das Grundkapital der Gesellschaft liegt in Chemnitz und umfasst einschließlich der beiden Zweigwerke, der Hauptwerke Besennotizen und Leinwand für Staats- und Privatbahnen, Spinnereimaschinen, Webstühle, Dampfmaschinen, Dampfboiler, Bergwerksmaschinen, Kompressoren und Transmissionsmaschinen. Die Anzahl der beschäftigten Arbeiter beträgt zurzeit auf 300, die der Beamten 120.

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug ursprünglich 2 500 000 Zaler = M. 7 500 000.— und wurde wiederholt erhöht, letztmalig im Jahre 1896, auf M. 12 000 000.—.

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 21. Februar 1917 hat die Erhöhung des Grundkapitals um um M. 3 000 000.— auf M. 15 000 000.— durch Ausgabe von 2500 Stück auf den Ausweis lauternden Aktien über je M. 1200.— beschlossen. Von diesen Aktien waren M. 1 800 000.— zur Übernahme des Vermögens der Oscar Schimmel & Co. Aktiengesellschaft in Chemnitz als Kaution, der Rest zur Stärkung der Betriebsmittel bestimmt.

Die neuen Aktien, die die handelsrechtliche Bilanzierung des Vorlesenden des Aufsichtsrates, Dr. Kuffel, und des Mitgliedes des Aufsichtsrates, Geheimrat Ulrich, sowie des Vorlesenden des Direktoriums, Kommerzienrat Dr. Stricker, tragen, sind vom 1. Juli 1918 ab gesamtantheilberechtigt und haben sich im Verhältnis mit den bisherigen Aktien nach Verhältnis der Stammbeiträge gleiche Rechte.

Die zur Durchführung der Veräußerung mit der Oscar Schimmel & Co. Aktiengesellschaft bestimmten M. 1 800 000.— neuen Aktien wurden den Aktionären dieser Gesellschaft hierdurch angeboten, das gegen je 20.000.— Aktien der Oscar Schimmel & Co. Aktiengesellschaft M. 6000.— neue Aktien der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann umzusetzen waren. Die restlichen M. 1 200 000.— neuen Aktien sind von einem Bankkonsortium zum Kurse von 125% auszüglich 5% Gehaltszinsen vom 1. Juli 1918 ab übernommen und haben M. 1 500 000.— den bisherigen Aktionären der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft, sowie den bisherigen Aktionären der Oscar Schimmel & Co. Aktiengesellschaft, die durch Umtausch ihrer Aktien Aktien der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft wurden, in der Weise zum Besitze angeboten worden, dass auf je M. 14 000.— alte Hartmann-Aktien hin aus Umtausch von Schimmel-Aktien bestehende Zwischenscheine zu neuen Hartmann-Aktien M. 1200.— neue Aktien zum Kurse von 125% auszüglich 5% Gehaltszinsen vom 1. Juli 1918 ab besessen werden konnten.

Das bei der Begebung dieser neuen Aktien erzielte Aufgeld ist nach Befreiung der Emissionauskosten mit M. 151 700.91 dem ordentlichen Reservefonds zugewiesen.

Das Grundkapital beträgt nunmehr M. 15 000 000.—, ist voll eingezahlt und erfüllt in 12 500 Stück Aktien zu je 200 Zaler = M. 600.—, Nr. 1 bis 12 500, und 6250 Stück Aktien zu je M. 1200.—, Nr. 12 501/2 bis 24 000/25 000, wozu bemerkt sei, daß die Aktien über M. 1200.— je zwei aufeinanderfolgende Nummern tragen.

Die Übernahme der Oscar Schimmel & Co. Aktiengesellschaft durch die Hartmann-Aktiengesellschaft geschah in der Weise, in den umfangreichen und auf eingehendsten Prüfungen dieser Firma nach Friedensschluß insbesondere die Verteilung von Baumwollspinnmaschinen aufzunehmen.

Der Vorstand wird aus drei aus dem Herren Kommerzienrat Dr. Ding, h. e. W. Krüger (Vorlesender), Vorstandsmitgliedern, sämtlich in Chemnitz, bestehend, Dr. Kuffel, Richard Fiedler und Fritz Schulte als stellvertretenden Vorstandsmitgliedern, bestehend aus mindestens 6 und höchstens 8 Mitgliedern, von denen zwei ihren Wohnsitz in Chemnitz haben müssen, zurzeit aus dem Herrn Dr. Kuffel, Geschäftsführer der Direction der Disconto-Gesellschaft, Berlin (Vorlesender); Geh. Justizrat Heinrich Ulrich, Chemnitz (Vorlesender); Fritz Stricker von Ende, Privatmann, Wilmersdorf; Geh. Kommerzienrat Oscar Schimmel, Ostpreußen, Zehden; Herr. Geheimrat Graf Otto Oskar von der Planitz, Opatowitz; Dresden; Fabrikbesitzer Carl Stern, i. Sa. Carl Stern & Co., Blauhe bei Friedberg.

Der Aufsichtsrat besteht für seine Tätigkeit die noch zu erwähnende Zahl der Mitglieder vom Reingewinne und eine feste Vergütung von jährlich zusammen M. 21000.—.

Alle von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Sie sollen außerdem in demjenigen Amtsblatte des Staates zu Dresden und zwei weiteren Berliner Tageszeitungen sowie einer Leipziger Zeitung veröffentlicht werden.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Juli des einen Jahres zum 30. Juni des folgenden Jahres.

Die Hauptversammlung findet in Chemnitz statt. Je 100.— Aktienkapital geben eine Stimme.

Von dem nach Beendigung der Abrechnungen und sämtlichen Abrechnungen verbleibenden Reingewinne sind zunächst bis zu 4% Gewinnanteile an die Aktionäre zu verteilen. Von dem Ueberschusse ist die dem Aufsichtsrate zustehende Vergütung von 5%, nach § 24 des D.-S.-G. zu berechnen. Der Rest des Reingewinnes wird, soweit die Hauptversammlung nicht anderweit darüber verfügt, an die Aktionäre verteilt.

Die von der Gesellschaft in den letzten 5 Jahren vertheilten Dividenden betragen: 1912/13: 8%, 1913/14: 0%, 1914/15: 7%, 1915/16: 9%, auf M. 12 000 000.— Aktienkapital, 1916/17: 12%, auf M. 15 000 000.— Aktienkapital.

Jahreslisten für die Gewinnanteile sind in Chemnitz die Gesellschaftskasse, die Dresdner Bank Filiale in Chemnitz und die Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt Filiale Chemnitz; in Dresden die Dresdner Bank; in Berlin die Dresdner Bank; die Direction der Disconto-Gesellschaft und die Commerz- und Disconto-Bank; in Leipzig die Dresdner Bank in Leipzig und die Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt. Nach der Auszahlung neuer Gewinn-Anteile sind die Auszahlung einzelner Gewinne, die Hinterlegung von Aktien für die Hauptversammlung, sowie die Bezeichnung aller sonstigen, die Aktienurkunden betreffenden Maßnahmen kann kostenlos in Chemnitz, Berlin, Dresden und Leipzig erfolgen.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto per 30. Juni 1917 lautet wie folgt:

Aktion. Bilanz am 30. Juni 1917. Passiva.

Table with 2 columns: Aktiva and Passiva, listing various financial items and their values.

Die Gesellschaft hat 1901 eine hypothekarisch gesicherte Anleihe von M. 5 000 000.— aufgenommen, die mit 4% verzinst, zu 100% rückzahlbar ist und innerhalb 30 Jahren getilgt wird. Die Tilgung endet spätestens effektiv zur Rückzahlung gelangt.

Die Oscar Schimmel & Co. Aktiengesellschaft hat 1903 eine hypothekarisch gesicherte Anleihe von M. 600 000.— aufgenommen, die mit 4% verzinst, zum Nennwert rückzahlbar ist und mit 2% jährlich auszüglich der erwarteten Zinsen getilgt wird. Die Tilgung endet spätestens 1923. Von dieser Anleihe sind bis Ende Oktober 1917 M. 170 000.— ausgelöst und davon M. 177 000.— effektiv zur Rückzahlung gelangt.

Die Gesellschaft ist bei beiden Anleihen berechtigt, die Tilgung zu verfrachten oder die Anleihen nach sechsmonatiger Kündigung an einem der Zinstermine zurückzahlen.

Der Umtausch der letzten drei Geschäftsjahre betrug 1914/15: M. 15 888 648.35, 1915/16: M. 17 843 078.80, 1916/17: M. 20 547 002.91.

Die letzte Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto der Oscar Schimmel & Co. Aktiengesellschaft per 30. April 1918 stellte sich wie folgt:

Table titled 'Bilanz per 30. April 1918' showing Aktiva and Passiva with detailed sub-items and values.

Die Oscar Schimmel & Co. Aktiengesellschaft verteilte in den Jahren 1911/12, 1912/13 je 7%, 1913/14: 0%, und blieb 1913/14, 1914/15, 1915/16 dividendenlos.

Die Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft ist Mitglied einiger teils mit gewinnbringender, teils mit ausschließlicher Bedeutung.

Die Werte der Gesellschaft sind zurzeit voll beschlagnahmt. Es liegen bedeutende Aufträge, insbesondere auf Reformations, vor, auch für das laufende Geschäftsjahr dürfte voraussichtlich mit einem beträchtlichen Ueberschusse gerechnet werden können.

Die für diesen Prospekt erforderlichen Beweiskräfte liegen im Sekretariat der Handelskammer zu Dresden während der Geschäftsstunden zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Chemnitz, im Februar 1918.

Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft.

Auf Grund des vorstehenden Prospektes sind Mark 3 000 000.— neue Aktien der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft in Chemnitz, 2500 Stück über je M. 1200.—, Nr. 20 001/2—24 000/25 000, zum Handel und zur Notiz an der Börse zu Leipzig zugelassen worden.

Leipzig, im April 1918. Dresdner Bank in Leipzig.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.